



EUROPÄISCHER PROTESTTAG ZUR GLEICHSTELLUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Am 4. Mai 2016 war es wieder soweit. Auf der Wiese vor dem Rathaus wurde der 5. Mai, der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2016, durchgeführt.

auch kritisch. Gespräche wurden geführt, die wieder einmal aufzeigten, wie weit wir noch von einer Gleichstellung entfernt sind. Aber – und wir meinen, das ist wichtig – jeder noch so kleine Schritt in die richtige Richtung wird wahrgenommen, und darauf kommt es an.

Es liegt noch ein weiter Weg vor uns und sicherlich sind noch viele Veränderungen notwendig bis wir in Lichtenberg den wirklichen PROTESTtag begehen – aber die Richtung stimmt.



Danke an alle Akteur_innen und das Bezirksamt.

Wir wünschen Ihnen einen schönen sonnigen Juni!

Ihre
Jutta Griep und Camilla Schuler



Ein sehr wichtiger Tag für uns alle, und – im Gegensatz zum letzten Jahr – wurde darauf geachtet, nicht in eine Dauerschleife des Feierns zu verfallen, sondern auch den Protest und die Forderungen der Menschen mit Behinderung mit aufzunehmen und zu präsentieren.

Dafür erst einmal ein herzliches Dankeschön für das Engagement durch das Bezirksamt. Die Stimmung war gelöst, fröhlich aber



MEHR SICHERHEIT FÜR RADFAHRER_INNEN — SOFORT!



kehrsteilnehmer auf den Radverkehr einstellen können. Das war an dieser Stelle auch besonders wichtig, hat doch ungenügender Seitenabstand als Ursache für Verkehrsunfälle im Jahr 2014 im Verhältnis zum Vorjahr um fast 15% zugenommen.



Das Land Berlin hatte sich mit der Radverkehrsstrategie von 2013 endlich zum Ziel gesetzt, die Bedingungen für das Fahren mit dem Fahrrad in Berlin wesentlich zu verbessern. Unter anderem auch, weil die Radverkehrsinfrastruktur vergleichsweise kostengünstig ist und damit den öffentlichen Haushalt schont. (Wer hätte das gedacht?)

Das scheint im März 2016 auch im Bezirksamt Lichtenberg angekommen zu sein. Dort hat man sich offensichtlich entgegen einer früheren Entscheidung kurzfristig entschlossen, die Situation für den Radverkehr auf der stadteinwärts führenden Nordseite der Straße Alt Friedrichsfelde bei der Einmündung zur Rosenfelder Straße für den Radverkehr überschaubarer zu machen. Wie man auf dem beigefügten Foto erkennen kann, wurde die Fahrradangebotsspur, die an der Ecke Rhinstraße beginnt, gut sichtbar und breit stadteinwärts durchgezogen. Nun können sich sowohl die rechts in die Rosenfelder Straße abbiegenden als auch die geradeaus fahrenden Fahrzeuge rechtzeitig auf Fahrradfahrende einstellen.

Wenn auch mehr als drei Jahre nach dem Antrag unserer Fraktion und auch nicht durch Umbau der Verkehrsinsel wurde durch das Sichtbarmachen der Fahrradspur doch dazu beigetragen, dass sich immer mehr Ver-

Wir fordern Senat und Bezirksamt auf, schneller und flexibler sinnvolle Lösungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auch für den Fahrradverkehr umzusetzen, damit die in den letzten Jahren gestiegene Anzahl von Verkehrsunfällen mit Radfahrer_innenbeteiligung wieder gesenkt werden kann.

Henriette van der Wall
Mitglied im Ausschuss
Öffentliche Ordnung & Verkehr

Haben Sie Fragen, Wünsche, Kommentare, Anregungen oder Anmerkungen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Tel. 600 57 349
Mo 13-18Uhr, Do 10-14Uhr
<http://www.gruene-lichtenberg.de/bvv-fraktion/>
bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de

V. i. S. d. P.: Fraktion Bündnis 90 / Grünen in Lichtenberg
Rathaus Lichtenberg
Möllendorffstr. 6